



Freitag  
**22. 9. 2023 | 19:30 Uhr**  
**Kulturpalast Dresden**  
Zentralbibliothek  
Wilsdruffer Straße 18

Podiumsdiskussion

**Deutschland und Italien -  
was verbindet uns (noch)?**

## TeilnehmerInnen



**Prof. Dr. Gianaurelio Cuniberti** (Sprecher des Vorstands des Dresden Center for Intelligent Materials (DCIM), TU Dresden, Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik):

seit 2007 Inhaber der Professur für Materialwissenschaft und Nanotechnik an der TU Dresden und am Max-Bergmann-Zentrum für Biomaterialien. Physikstudium an der Universität Genua, Gastwissenschaftler am MIT und am Max-Planck-Institut für die Physik komplexer Systeme Dresden. International anerkannte Träger. Korrespondierendes Mitglied der Umbrischen

Forschungstätigkeit mit über 430 Zeitschriften bei Akademie der Wissenschaften, Honorarprofessor an der Pohang University of Science and Technology, Adjunct Professor an der University of Alabama, Gastprofessor an der SJTU sowie Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften.



**Dr. Valentina Cuomo** (Lektorin für Italienisch, TU Dresden): seit 2018 Ministeriallektorin der italienischen Regierung an der TU Dresden, 2001-2018 Lehrerin für italienische, lateinische und altgriechische Sprache, Literatur und Kultur. 1989 Klavierdiplom am Conservatorio di Musica "Tito Schipa" Lecce, 1994 Diplom in Klassischer Literatur an der Universität Bari, Auslandsaufenthalte in Deutschland und Frankreich, 2002 Dissertation. Zahlreiche Veröffentlichungen, Workshops, Tagungen. Seit 2012 Fachausschussmitglied des Wettbewerbes "Olimpiadi delle Lingue e delle Civiltà

classiche" des italienischen Bildungsministeriums.



**Dr. Elisabetta Fiorentino** (Repräsentation der Bundesbank an der Deutschen Botschaft in Rom): seit 2022 Repräsentantin der Bundesbank in Italien an der Deutschen Botschaft in Rom. Ihr Studium der Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Dresden und der Università di Trento schloss sie 2003 mit einem deutsch-italienischen Doppeldiplom ab. Für ihre Diplomarbeit erhielt sie den Dr. Feldbausch-Förderpreis der TU Dresden. In der Folge promovierte sie über die "Produktivitätsanalyse von italienischen und deutschen Banken". Beruflichen Stationen als

Volkswirtin waren die Deutsche Bundesbank Frankfurt, UniCredit S.p.A. Mailand, Banque de France Paris und die Banca d'Italia Rom.



**Prof. Dr. Daniel Reimann** (Humboldt-Universität, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Romanistik, Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen; VDIG-Kuratorium): Lehrstuhlinhaber für Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zuvor Studienrat im bayerischen Schuldienst, Akademischer Oberrat an der Universität Würzburg und Professor an den Universitäten Regensburg und Universität Duisburg-Essen. Unterrichtserfahrung an Schule, Hochschule, Erwachsenenbildung und Lehrerbildung. Forschungsschwerpunkte: Mehrsprachigkeitsdidaktik, Aussprache, Sprachmittlung, kulturelle Bildung im Fremdsprachenunterricht, förderbedarfssensibler Fremdsprachenunterricht sowie Historiographie des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachenforschung. Mitglied im VDIG-Kuratorium, Sprecher des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF), des Dachverbands der Verbände der Fremdsprachenlehrkräfte in Deutschland.



**Mathias Weilandt** (Sächsischer Europa-Staatssekretär): Jurist mit Abschluss der TU Dresden, 2010 bis 2012 Referent und stellvertretender Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Europa. 2012–2015 Vollzugsleiter und 2015–2017 Anstaltsleiter der Justizvollzugsanstalt Zeithain. 2018–2019 Landesgeschäftsführer von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen. Seit 2019 Staatssekretär und Amtschef im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.

## Moderation



**Dr. Maike Heber** (TU Dresden): Nach dem Studium der Politikwissenschaft, Italianistik und Geschichte in Leipzig und Florenz promovierte Maike Heber an der TU Dresden und der Università del Piemonte Orientale über die unvollständigen Verfassungsreformen in Italien [und dem darin zum Ausdruck kommenden Demokratieverständnis]. Bis 2018 war sie wissenschaftliche Koordinatorin des Italien-Zentrums der TU Dresden. Heute führt die Mitarbeiterin der TUD den Blog [italienpolitik.eu](http://italienpolitik.eu) und wirkt in Veranstaltungen, Podcasts und anderen Medienbeiträgen mit, um ein

besseres Verständnis für die Entwicklungen in Italien zu erreichen.

In der Diskussionsrunde wird aus verschiedenen Blickwinkeln die Beziehung zwischen Deutschland und Italien betrachtet und der Frage nachgegangen, ob es sich noch immer um eine besondere Verbindung handelt. Sicherlich sind Veränderungen aufgetreten und es soll diskutiert werden, wie sich diese äußern und wie sich die Haltung zu Kultur und Sprache in den beiden Ländern und im Verhältnis zum jeweils anderen entwickelt hat.

Dabei steht im Vordergrund, wie der interkulturelle Austausch zwischen Deutschland und Italien zukünftig gestaltet werden kann und welche Rolle eine kulturvermittelnde Institution wie die VDIG dabei einnimmt. Der Blick soll gezielt auf die zeitgenössischen Verbindungen zwischen den beiden Ländern gerichtet werden. Was sind die Leistungen und Erwartungen heutiger Generationen von ItalienerInnen in Deutschland und Sachsen? Wie kann ein moderner, zukunftsgerichteter Austausch gelingen?

---

Zur Einführung wird **Frau Katja Meier, Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung**, ein Grußwort halten und die Sächsische Italienpolitik vorstellen.



**Katja Meier** (Sächsische Europa-Staatsministerin): 1998–2004 Studium und Abschluss der Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie in Jena, Tartu (Estland) und Münster. Politische Referentin in Hessen und Sachsen. 2015 bis 2019 Abgeordnete des Sächsischen Landtags, seit 2019 Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.“

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden und Förderern.

## Veranstalter

VDIG - Vereinigung Deutsch-Italienischer Kultur-Gesellschaften e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung und unseren **Partnern**: Deutsch-italienische Gesellschaft und IZD



STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ  
UND FÜR DEMOKRATIE  
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG



Freistaat  
**SACHSEN**



Italienische Botschaft  
Berlin



Unter der Schirmherrschaft der  
Botschaft der Italienischen Republik